

Andacht zum Umgang mit Tod, Leid und Trauer in der Schule

Im Mittelpunkt der Andacht stehen verschiedene Angebote an SchülerInnen und LehrerInnen, innerhalb eines liturgischen Rahmens sich an Stationen auszudrücken.

Diese Stationen werden in der Mitte des Raumes optisch ansprechend vorbereitet:

- 1) Fürbitte: Eine große Kerze und Teelichter in kleinen Gläsern.



- 2) Trauer: Ein großer gefüllter Wasserkrug, eine große Schale, Blütenblätter
Dazu folgender Text:

Gott verspricht: Alle deine Tränen sammle ich in einen Krug (nach Psalm 56,9). Dein Schmerz und deine Trauer sind nicht umsonst. Ich will sie verwandeln in neues Leben.

(Idee und Text aus: Brigitte Enzner-Probst, Heimkommen. Segensworte, Gebete und Rituale für die Kranken- und Sterbebegleitung, München: Claudius, 2005², 135)



- 3) Klage: Steine mit Löchern, weiße Zettel, Stifte
Dazu folgender Text:
Gib Frieden, Herr, gib Frieden!



- 4) Dankbarkeit: Bunte Zettel, Stifte
Dazu folgender Text:
100 Gründe, warum es sich lohnt zu leben.
(In Anlehnung an eine ehemalige Rubrik auf der Jugendseite des sz-magazins)





Der liturgische Rahmen ist schlicht gehalten:

- Begrüßung
- Lied
- Hinführende Gedanken
- Vorstellung der Stationen – Bitte um Schweigen – ungefähre Zeitvorgabe
- Musik – schweigendes Verweilen an den Stationen
- Zusage: z.B. Psalm 103
- Lied: z.B. Meine Hoffnung und meine Freude
- Vaterunser
- Segen

Diese Andacht wurde durchgeführt im Rahmen einer Fortbildung im November 2007 am Religionspädagogischen Zentrum Heilsbronn zum Thema: Krisenbewältigung in der Schule: Mit Tod, Leid und Trauer umgehen. Die TeilnehmerInnen hatten dabei konkrete Krisen an ihren Schulen vor Augen.

Kontakt/Information: Pfarrerin Dr. Ute Baierlein, Referat Schulseelsorge am RPZ Heilsbronn, baierlein.rpz-heilsbronn@elkb.de